



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Canan Bayram
11011 Berlin

Sabine Weiss

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1070

FAX +49 (0)30 18441-1074

E-MAIL Sabine.Weiss@bmg.bund.de

Berlin, 19. Mai 2021

Fragestunde des Deutschen Bundestages am 19. Mai 2021
BT-Drucksache 19/29650, Frage Nr. 53

Anlage: - 1 -

Sehr geehrte Frau Kollegin,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Weiss

Bundesministerium für Gesundheit

Fragestunde des Deutschen Bundestages am 19. Mai 2021

BT-Drucksache 19/29650, Frage Nr. 53

der Abgeordneten Frau Canan Bayram (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Frage Nr. 53:

Wie sehen die konkreten Vorbereitungen der Bundesregierung aus, um bis zum Ende der Sommerferien allen Kindern und Jugendlichen ab zwölf Jahren ein Impfangebot mit dem Corona-Impfstoff BioNTech machen zu können

(www.aerzteblatt.de/nachrichten/123763/Coronaimpfung-fuer-Jugendliche-laut-Spahn-bis-Ende-der-Sommerferien-moeglich), und plant die Bundesregierung diese Impfungen jeweils in den Schulen durchzuführen?

Antwort:

Für den Impfstoff von BioNTech/Pfizer ist die Erweiterung der europäischen Genehmigung für das Inverkehrbringen für Personen ab 12 Jahren bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur beantragt worden. Mit einer Entscheidung ist vermutlich Ende Mai/Anfang Juni 2021 zu rechnen.

Die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) hat am 6. Mai 2021 im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Gesundheit den Beschluss gefasst, dass die Länder, die geeignete Konzepte zur Impfung von Kindern und Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren vorlegen, vom Bund die hierfür erforderlichen Impfdosen für die Erst- und Zweitimpfungen zusätzlich erhalten. Gemeinsames Ziel ist es, allen 12- bis 18-Jährigen bis Ende August ein Impfangebot einer Erstimpfung mit dem Impfstoff von BioNTech/Pfizer gemacht zu haben.

Dies kann beispielsweise durch ausdrückliche Einladung dieser Jahrgänge in die Impfzentren geschehen, durch Reihenimpfungen in den Schulen oder durch Impfungen in Arztpraxen. Die GMK wird Anfang Juni bei den Ländern eine entsprechende Abfrage zum Stand der Konzepte und Planungen in den Ländern starten und der Ministerpräsidentenkonferenz dazu berichten.